

## MÜNCHNER KREIS

Vorstandssitzung am 01.04.2014  
(Ergebnisniederschrift)

---

Anlagen: „Smart Energy – eine Roadmap für die Energiewende“  
„Zukunftsstudie MÜNCHNER KREIS 2014“  
„The Future of Social Media Monitoring“  
„Maschinen entscheiden – vom Cognitive Computing zu autonomen Systemen“  
„Round Table Gespräch Smart-IT“  
„Stärkung der deutschen Sicherheitswirtschaft“  
„Geschäftsordnung für die Geschäftsführung des MÜNCHNER KREIS“

Am 01.04.2014 fand unter Leitung von Prof. Dowling die 123. Vorstandssitzung statt. Es haben teilgenommen: Dr. Arnold, Prof. Dowling, Herr Dresselhaus, Herr Eberhardt, Prof. Eberle, Prof. Eberspächer, Dr. Harlander, Prof. Hess, Dr. Heuring, Herr Holz (ab 18:40 Uhr), Prof. Krcmar, Dr. Müller, Prof. Picot, Herr Schunk, Herr Stöber, Prof. Thielmann, Herr Tillmann, Herr Tosun (Gast), Herr Wieland, Herr Wittkopp, Herr Wulf und Frau Dr. Neuburger.

Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 13.11.2013
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Positionierung des MK
4. Diskussion und Festlegung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte
5. Mitgliedschaftsangelegenheiten
6. Erneuerung der Homepage
7. Aktualisierung der Geschäftsordnung
8. Vertretung in VS-Sitzungen
9. Stellvertretende Geschäftsführung
10. Verschiedenes

### **Zu TOP 1: Protokoll der Vorstandssitzung vom 13.11.2013**

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 13.11.2013 wurde ohne Änderung genehmigt.

### **Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden**

#### **Tagungsbände**

Der Tagungsband zur Fachkonferenz „*Die Zukunft der Arbeit in der digitalen Welt*“ (10.10.2013) ist erschienen und steht als E-Book für Teilnehmer und Mitglieder zum kostenlosen Download bereit. Der Tagungsband zum *Deutsch-Chinesischen Symposium* (11./12.09.2013) ist in Vorbereitung.

#### **Veranstaltungen seit der letzten Vorstandssitzung**

Am 18.02.2014 fand das *MK-Fachgespräch „FuE-Bedarf für Intelligente Infrastrukturen“* im Rahmen des Projektes *„Informations- und Kommunikationstechnologien als Treiber für die Konvergenz Intelligenter Infrastrukturen und Netze – Analyse des FuE-Bedarfs“* im BMWi in Berlin statt, an dessen Konsortium auch der MK beteiligt ist. Ziel war es, den aktuellen Stand des Forschungsprojektes mit aktuellen Experten zu diskutieren und erste konkrete Themenfelder für den zukünftigen FuE-Bedarf abzustecken. Resonanz und Beteiligung waren sehr groß; auf der

Basis dieses Fachgespräches sowie der Projektergebnisse, die am 07.07.2014 in München vorgestellt werden, plant das BMWi, ein Technologieprogramm aufzusetzen.

Auf einer **Pressekonferenz** mit Staatssekretärin Zypries (BMWi), Dr. Graumann (TNS Deutschland GmbH), Prof. Bertschek (ZEW) und Prof. Picot (LMU/MÜNCHNER KREIS) wurden am 24.02.2014 der neue "Monitoring-Bericht Digitale Wirtschaft" von TNS/ZEW sowie das Expertenpapier des MK "Arbeit in der digitalen Welt" vorgestellt. Das Papier verdichtet die Ergebnisse zweier vom MK zu diesem Thema organisierter Expertenworkshops, der vom MK abgehaltenen Fachtagung sowie laufende Forschungsarbeiten an der LMU München. Das Expertenpapier steht auf der Homepage des MK sowie auf der Homepage des IT-Gipfels zum Download zur Verfügung.

Prof. Dowling und Dr. Neuburger haben am 12/13.03.2014 auf der **CeBIT** am Stand des VOICE e.V. die Arbeit des MK sowie die aktuelle Zukunftsstudie des MK vorgestellt. Die Resonanz war sehr gut; am Rande konnten auch zahlreiche Gespräche geführt werden.

Am 25.03.2014 fand der **MK-Networking-Abend „Global Champions“** im CDTM statt. Prof. Picot und Prof. Hess stellten die Ergebnisse des DESC-Projektes vor, die Arbeitsgruppe „Smart Money“ ihre Vernetzungs-Ideen sowie drei Unternehmer (Mega-Zebra GmbH, eGym GmbH und NFON AG) ihr Konzept und ihre Geschichte. Format und Inhalte kamen sehr gut an; insbesondere der Ort und die Tatsache, dass es kein Hotel war, wurden als sehr positiv bewertet. Angemeldet waren ca. 200 Teilnehmer. In der anschließenden Diskussion über die weitere Zusammenarbeit mit der Smart Money-Gruppe wurde beschlossen: die Ideenbörse wird der MK nicht unterstützen; Community-Plattformen existieren schon sehr viele, so dass der strategische Mehrwert einer derartigen Plattform vor einer Beteiligung für den MK genau zu überlegen ist; die Durchführung von Networking-Abenden ist prinzipiell eine gute Idee und sollte auch zukünftig gemeinsam mit dem MK erfolgen. Prof. Dowling wird sich mit der Arbeitsgruppe „Smart Money“ über die nächsten Schritte abstimmen.

### **Bildung von Arbeitskreisen**

Arbeitskreis Mobilität: Unter der Leitung von Prof. Krcmar und Prof. Thielmann fand die erste Sitzung unter großer Beteiligung statt. Im nächsten Schritt muss die Vielzahl an Ideen stärker konsolidiert werden. Prof. Krcmar wird zur nächsten Sitzung einladen. Auf dem Server wurde ein Doku-Wiki eingerichtet; für die Mitglieder des Vorstands soll ein Zugriff eingerichtet werden.

Arbeitskreis Energie: Unter der Leitung von Dr. Heuring und Prof. Thielmann wurde zur ersten Sitzung am 10.04.2014 bei der Siemens AG eingeladen (25 Teilnehmer). Ziel ist die Konkretisierung möglicher Themen und Handlungsfelder unter dem Blickwinkel der Rolle der IKT für die Energiewende.

Für die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Arbeitskreise (insbesondere Führen der Protokolle) wurde die Unterstützung durch Doktoranden bzw. Habilitanden beschlossen. Für den Arbeitskreis Mobilität steht ein Habilitand von Prof. Krcmar zur Verfügung; für den Arbeitskreis Energie hat Benedikt Römer vom CDTM, der in diesem Bereich gerade seine Promotion abgeschlossen hat, seine Unterstützung zugesagt. Die Bezahlung soll nach Aufwand erfolgen.

### **Arbeitsinitiative Breitband**

Die u.a. von Christoph Legutko ins Leben gerufene Initiative Breitband trifft sich am 15.04.2014, um über das weitere Vorgehen nach der Veröffentlichung des Positionspapiers zu

beschließen. Dr. Arnold wies in diesem Zusammenhang auf das Papier von Ben Scott hin, das in die weiteren inhaltlichen Arbeiten einfließen sollte.

### **IT-Gipfel**

Der IT-Gipfel findet am 21.10.2014 in Hamburg statt. Auf der am Vormittag stattgefundenen Kick-Off-Sitzung der AG1 wurde folgendes deutlich: der IT-Gipfel soll in der bisherigen Form bleiben; die Plattform als Experten-Netzwerk mit den verschiedenen AGs wird insgesamt positiv bewertet. Neu ist die AG8, die von Bundesverkehrsminister Dobrindt und Herrn Höttges (Dt. Telekom AG) geleitet wird. Themen der AG1 sind auf der Basis des letzten Jahres Industrie 4.0 (hier ist an eine inhaltliche Weiterentwicklung sowie die Etablierung eines Forums gedacht), Young IT, Monitoring sowie Arbeiten in der digitalen Welt (hier ist eine Fokussierung auf Arbeitsprozesse in der Produktion gedacht). Insgesamt soll die Verschmelzung der IT mit der Industrialisierung stärker im Vordergrund stehen.

### **Jubiläumsfeier am 11.11.2014**

Prof. Dowling stellt das Konzept für die Jubiläumsfeier „40 Jahre MK“ vor: nach der Vorstandssitzung sowie der Mitgliederversammlung im Sheraton München Arabellapark Hotel sollen die anschließende Mitgliederkonferenz sowie der Empfang/Abendessen in der Residenz stattfinden. Die Zusage der Bayerischen Wirtschaftsministerin Aigner als Rednerin liegt vor; die Möglichkeit, die Residenz zu nutzen, wird gerade seitens des Bayerischen Wirtschaftsministeriums geklärt. Inhaltlich stehen der Rückblick sowie die Vorausschau (v.a. IT und Industrie, Dienstleistung etc.) im Vordergrund.

### **Info-Brief**

Kurz ging Prof. Dowling auf den unregelmäßig erscheinenden Info-Brief (in 2014 bisher drei) des MK ein, der über anstehende Termine/Veranstaltungen sowie sich in Arbeit befindende Themen informieren soll. Die Resonanz aus dem Kreis war durchwegs positiv.

### **Zu TOP 3: Positionierung des MK**

Als Basis für die Fragen nach einer stärkeren Positionierung des MK mit dem USP einer neutralen Plattform plant Prof. Dowling im Sommer 2014 die Durchführung einer weiteren Mitgliederbefragung. Ziel ist insbesondere die Analyse der Wettbewerbsposition gerade im Vergleich zum BITKOM, aber auch anderen vergleichbaren Institutionen. Aus der Runde kam die Anregung, im Vorfeld nochmals die 2008 durchgeführte AT-Kearney-Mitgliederbefragung dahingehend zu prüfen, welche Vorschläge auch tatsächlich umgesetzt wurden.

Weitere in diesem Zusammenhang relevante Fragen sind das Eingehen von Kooperationen (z.B. mit VOICE e.V. oder acatech) sowie das Thema Internationalisierung. In diesem Zusammenhang erwähnte Prof. Dowling die Einladung seitens der Chinesen zu einem gemeinsam mit acatech durchgeführten Symposium (ähnlich wie letztes Jahr) in Wuhan Ende Oktober 2014. Gerade die Themen Smart City und Big Data könnten sich auch zukünftig für Kooperationen mit China anbieten. Als weitere konkrete Anknüpfungspunkte für Internationalisierung wurden Japan, Washington, Brüssel sowie Osteuropa genannt. Im Zusammenhang mit Japan taucht schon seit längerer Zeit wiederholt die Frage nach der Durchführung eines Deutsch-Japanischen Symposiums auf. In der Runde wurde dafür plädiert, dass Kontakte und Ideen gepflegt werden sollen, die Durchführung jedoch eher hinausgezögert werden sollte.

Bezüglich der Internationalisierung kam generell die Anregung, diesen Aspekt in die Mitarbeiterbefragung einzubeziehen und selbst intern zu prüfen, welchen Nutzen derartige Kooperationen tatsächlich haben. Insgesamt wurde in der Diskussion die Fokussierung auf ein Land erfolgsversprechender bewertet als die Ausweitung auf mehrere Länder.

#### **Zu TOP 4: Diskussion und Festlegung zukünftige Arbeitsschwerpunkte**

##### Projekt Nixdorf-Stiftung

Geplant ist als Projekt-Beginn Mitte des Jahres; gegenwärtig erfolgt die Suche nach geeigneten Mitarbeitern, die sich laut Prof. Dowling als nicht einfach darstellt.

##### Smart Energy

Prof. Thielmann erläuterte an Hand der Tischvorlage („Smart Energy – eine Roadmap für die Energiewende“) das angedachte Programm der am 14.05.2014 geplanten Veranstaltung, die insgesamt sehr gut besetzt ist. Die Einladungen mit dem Programm wurden parallel an alle verschickt.

##### Zukunftsstudie 2014

Dr. Neuburger stellte kurz an Hand der Tischvorlage („Zukunftsstudie MÜNCHNER KREIS 2014“) den jetzigen Stand vor. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Erfolgspotenziale der existierenden Wirtschaft so mit den Erfolgsfaktoren in der digitalen Welt verknüpft werden können, dass die existierende Wirtschaft in Deutschland auch zukünftig erfolgreich sein kann. Im Vergleich zu anderen Studien zur gleichen Thematik geht es nicht nur um die reine Analyse, sondern auch um die Entwicklung und das Aufzeigen konkreter Wege in die digitale Welt. Gegenwärtig erfolgt die Entwicklung von Thesen, die dann die Basis für den Fragebogen der geplanten Expertenbefragungen sein sollen. Geplant ist die Vorstellung der neuen Studie für den 14./15.01.2015 in München.

##### Social Media Monitoring

Anhand der Tischvorlage („The Future of Social Media Monitoring“) erläuterte Prof. Eberspächer das Konzept der für den 10.07. 2014 bei TNS Deutschland GmbH in München geplanten Abendveranstaltung. Im Vordergrund steht die Analyse von Chancen insbesondere für Vertrieb, Produktentwicklung und Gestaltung, die aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden soll. Von Herrn Tosun kam der Hinweis, dass die SAP AG in diesem Bereich sehr aktiv ist und sich gerne inhaltlich noch einbringen kann. Prof. Eberle wies auf die Relevanz rechtlicher Aspekte für dieses Thema hin, die in der Veranstaltung durch einen Vortrag von Dr. Duisberg (Bird & Bird LLP) abgedeckt werden.

##### Maschinen entscheiden – vom Cognitive Computing zu autonomen Systemen

Prof. Eberspächer erläuterte an Hand der Tischvorlage („Maschinen entscheiden – vom Cognitive Computing zu autonomen Systemen“) das Konzept der für den 12.11.2014 als klassische Konferenz geplanten Veranstaltung. Ziel ist es, in einem Wechsel aus Vorträgen und Workshops an Hand verschiedener Anwendungsfelder und –branchen aufzuzeigen, welche Entwicklungen hier erkennbar sind, was auf uns zukommt und wie weit die Autonomie gehen kann oder soll. Dabei sollen durchaus auch ethische Fragen angesprochen werden. Die Redner erhalten dabei im Vorfeld Leitfragen, die beispielsweise auch Fragen im Zusammenhang mit Security und Safety enthalten. Von Dr. Harlander kam noch der Hinweis auf die hohe Bedeutung von Sicherheit auch bei diesem Thema und dass man durchaus diskutieren könnte, wie man Sicherheit durch autonome Systeme realisieren und was man daraus lernen kann. Herr Wittkopp wies schließlich noch darauf hin, dass der Unterstützungscharakter dieser Systeme zur

Unterstützung von Entscheidern stärker thematisiert werden könnte. Ein Beispiel sei die Verarbeitung und inhaltliche Aggregation von Texten, damit sich die Leser dann auf ihre Kompetenzen konzentrieren könnten.

### Smart IT

An Hand der Tischvorlage („Round Table Gespräch Smart-IT“) erläuterte Prof. Dowling das Konzept des Round Table-Gesprächs in Kooperation mit VOICE e.V., das für den 01.10.2014 im Raum Frankfurt bei einem der VOICE-Mitgliedsunternehmen geplant ist. Gedacht ist an ein kleineres Format mit ca. 30 Teilnehmern, in dem ausgehend von technologischen Trends und Einflüssen aus dem Bereich „Mobility“ der Fokus auf Herausforderungen für Corporate IT durch die Mobility-Entwicklung und nötige Weichenstellungen zur Ausrichtung der Corporate IT auf die Zukunft diskutiert werden sollen. Zum Bereich Technologie sagte Herr Wittkopp gerne seine Unterstützung zu; seitens Dr. Harlander kam der Hinweis auf die bisher noch weniger berücksichtigte IT-Sicherheit.

### Spektrum für Mobilfunk und Rundfunk

Als aktuellen Stand erläuterte Prof. Eberspächer kurz, dass es gegenwärtig keine konkrete Beschlussfassung bezüglich des weiteren Vorgehens gibt, ein Treffen aber geplant ist, worüber dann rechtzeitig informiert wird.

### High-Tech-Strategie für Europa

Vor dem Hintergrund der bisherigen Aktivitäten (insbesondere Mitgliederkonferenz) zu diesem Thema sowie insbesondere auf der Basis der von Axel Freyberg (A.T. Kearney GmbH) herausgegebenen Studie zu diesem Thema stellt sich die Frage, ob das Thema wieder in einer eigenen Veranstaltung aufgegriffen werden sollte, auch wenn es in der aktuellen Zukunftsstudie sowie im Nixdorf-Projekt sicherlich thematisiert ist. Vorschlag ist, Möglichkeiten eines weiteren Vorgehens auf der nächsten Sitzung des Forschungsausschusses am 13.05.2014 mit Axel Freyberg direkt zu diskutieren.

### Brain-to-Machine

Bezüglich dieses Themas ist laut Prof. Eberspächer für 2015 nichts geplant. Im Vordergrund steht die Frage, wie man Wissen über die Funktionsweise des Gehirns nutzen kann, um zukünftig Vorgänge im Gehirn durch IT-Systeme abbilden zu können. Gerade für die Steuerung von Einrichtungen für Behinderte könnte hier ein größeres Potenzial liegen.

### Berliner Gespräch „Stärkung der deutschen Sicherheitswirtschaft“

An Hand der Tischvorlage („Stärkung der deutschen Sicherheitswirtschaft“) erläuterte Prof. Thielmann die Idee für ein Berliner Gespräch im Herbst 2014. Ausgehend von der eher kleinteilig aufgestellten Sicherheitswirtschaft in Deutschland steht die Frage im Mittelpunkt, wie die Zusammenführung der IT-Security-Unternehmen sowie die Bündelung von Kräften zur Unterstützung der Sicherheitswirtschaft gelingen kann. In der Runde stieß die Idee auf sehr große Resonanz – das Thema sei dringend und sollte möglichst schnell aufgegriffen werden. Als wichtige inhaltliche Punkte wurden Fragen der Globalisierung, nationale Souveränität sowie ausreichende Marktstärke und Skalierungsfähigkeit genannt. Zudem kam die Anregung zu prüfen, wo wir heute technologisch stehen im Vergleich zu denjenigen, die uns angreifen, welche Technologien wir brauchen (insbesondere Industrie 4.0, intelligente Infrastrukturen und Netze) und wie es gelingen kann, die Gesamtarchitektur möglichst sicher zu gestalten, damit beispielsweise die Produktionsleistung über die gesamte deutsche Automobilindustrie sicher gesteuert werden kann. Im Ergebnis wurde beschlossen, dass es im September ein Berliner

Gespräch geben soll. Mitwirkung bei der Vorbereitung haben Dr. Harlander sowie Herr Eberhardt zugesagt; zudem soll Prof. Eckert angesprochen werden.  
*Als Termin wurde mittlerweile Donnerstag, der 25.09.2014 fest vereinbart.*

## **Zu TOP 5: Mitgliedschaftsangelegenheiten**

Der Vorstand beschloss die Aufnahme folgender neuer Mitglieder sowie folgende Änderungen in der Mitgliedschaft:

### Kandidaten zur Aufnahme in den MÜNCHNER KREIS

Dr. Antonius <b>Bunsen</b>	Gesellschafter SEKAS GmbH, München
Ludwig <b>Hank</b>	Vorsitzender der Geschäftsführung tecops personal GmbH, München
Prof. Dr. Peter <b>Liggesmeyer</b>	Inhaber des Lehrstuhls Software Engineering: Dependability TU Kaiserslautern
Prof. Dr. Christoph <b>Meinel</b>	Wissenschaftlicher Direktor/Geschäftsführer Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik Universität Potsdam
Armin <b>Oppitz</b>	Mitglied des Vorstands LionGate AG, München
Dr. Ina <b>Sebastian</b>	Senior Technical Director Infineon Technologies AG, Neubiberg
Christoph <b>Stock</b>	Geschäftsführer TNG Technology Consulting GmbH, Unterföhring
Prof. Dr. Jens <b>Strüker</b>	Süwag Stiftungsprofessor für Energiemanagement Hochschule Fresenius, Idstein
Gerhard <b>Thomas</b>	Geschäftsführer BurdaDirect, Offenburg
Prof. Dr. Isabell M. <b>Welpé</b>	Inhaberin des Lehrstuhls für Strategie und Organisation TUM München

### Änderung in der Unternehmensvertretung

Wolfgang <b>Breuer</b>	Vorsitzender der Geschäftsführung Media Broadcast GmbH, Köln bisher: Bernd <b>Kraus</b>
Michael <b>Clever</b>	SVP Core Nokia Solutions and Networks, München bisher: Herbert <b>Merz</b>
Dr. Manuel <b>Cubero</b>	Vorstandsvorsitzender Kabel Deutschland Holding AG, Unterföhring bisher: Dr. Adrian v. <b>Hammerstein</b>
Prof. Dr. Martin <b>Schell</b> (zs. mit Prof. Dr. Thomas Wiegand)	Institutsleitung Fraunhofer-Institut HHI, Berlin bisher: Prof. Dr. Hans-Joachim <b>Grallert</b>
Marc-Sven <b>Kopka</b>	VP Corporate Communications Xing AG, Hamburg bisher: Dr. Helmut <b>Becker</b>

**Cafer Tosun** Senior Vice President  
SAP AG  
bisher: Dr. Stephan **Fischer**

**Prof. Dr. Thomas Wiegand** Institutsleitung  
(zs. mit Prof. Dr. Martin Schell) Fraunhofer-Institut HHI, Berlin  
bisher: Prof. Dr. Hans-Joachim **Grallert**

#### Änderung in der Mitgliedschaft

**Prof. Dr. Nikolaus Mohr** persönliches Mitglied  
ab 01.01.2014:  
Managing Partner  
Mücke, Sturm & Company GmbH, München

Prof. Dowling zeigte auf der Basis konkreter Zahlungen über Ab- und Zuwanderungen der letzten zwei Jahre, dass die Lage nicht ernst sei, einige Austritte jedoch schmerzhaft seien und man insgesamt einen Trend zu geringeren Zuwendungsbeträgen erkennen könne. In der Runde wurde nochmals betont, wie wichtig es sei, auch immer wieder auf diejenigen Unternehmen zuzugehen, die gekündigt haben.

#### **Zu TOP 6: Erneuerung der Homepage**

Der Vorschlag, die Homepage zu erneuern, wurde positiv aufgenommen und genehmigt.

#### **Zu TOP 7: Aktualisierung der Geschäftsordnung**

Die als Tischvorlage („Geschäftsordnung für die Geschäftsführung des MÜNCHNER KREIS“) vorgelegten Vorschläge zur Änderung der Geschäftsordnung wurden einstimmig und ohne weitere Diskussionen angenommen.

#### **Zu TOP 8: Vertretung in VS-Sitzungen**

Vor dem Hintergrund wiederholter Nachfragen erläuterte Prof. Dowling als Grund für das bisherige restriktive Vorgehen der Nicht-Vertreter-Regelung die von Prof. Witte stark vertretene Meinung, dass eine Öffnung dieser Regelung mittelfristig zu Vertreter-Sitzungen führe und dies nicht im Sinne des MK sein kann. In der Runde wurde diese Meinung ohne Diskussionen befürwortet, so dass es bei dem bisherigen Vorgehen bleibt.

#### **Zu TOP 9: Stellvertretende Geschäftsführung**

Zur Unterstützung der Geschäftsführung wurde beschlossen, dass ab 01.04.2014 Philipp Ramin – wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dowling – als stellvertretender Geschäftsführer eingestellt wird.

## **Zu TOP 10: Verschiedenes**

### Neue Broschüre

Prof. Thielmann wies auf die neue Imagebroschüre des MK hin, die als Print-Version an den Vorstand sowie als pdf-Version im nächsten Info-Brief mitgeschickt werden soll.

### Vorschlag für Ergänzung des Vorstandes

Prof. Dowling erzählte von dem Gespräch bei Frau Jumana Al-Sibai (Senior VP Corporate Department), der Vertreterin der Robert Bosch GmbH im MK und schlug vor, sie in der nächsten Mitgliederversammlung formell in den Vorstand neu zu wählen und ihr zur nächsten Sitzung im Juli eine Einladung als Gast zukommen zu lassen. Der Vorschlag wurde ohne Einwände angenommen.